

Was ist der Brexit?

Am 23. Juni 2016 haben die Briten dafür gestimmt, aus der EU auszutreten. Diesen Austritt nennt man Brexit (Britain + Exit = Brexit). Dass ein Land aus der EU austritt, hat es bisher noch nie gegeben.

Wie ist es dazu gekommen?

Das ist sehr kompliziert. Deshalb erklären wir es dir vereinfacht an drei Beispielen:

Die Brexit-Befürworter behaupten, dass Großbritannien zu viele Nachteile durch die EU hat. Zum Beispiel muss das Land ärmere EU-Länder finanziell unterstützen.

Zudem finden viele Brexit-Befürworter, dass die EU zu viele Gesetze hat, an die sich Großbritannien halten muss. Zum Beispiel regelt die EU, wie viele Fische die Briten pro Jahr fangen dürfen.

Viele Brexit-Befürworter sind außerdem der Ansicht, dass zu viele Ausländer in ihrem Land Arbeit suchen und ihnen die Arbeitsplätze wegnehmen.

Die ganzen Vorteile der EU haben die Brexit-Befürworter ausgeblendet. Zum Beispiel, dass jeder EU-Bürger in jedem Land der EU leben und arbeiten darf – ohne vorher die Behörden fragen zu müssen. Oder für Geschäfts- und Urlaubsreisen problemlos in andere EU-Länder reisen darf.

Gerade viele junge Briten sind jetzt traurig über die Entwicklung und ärgern sich. Wohl auch über sich selbst. Denn an der Volksabstimmung haben vor allem die älteren Briten teilgenommen und die sind deutlich europakritischer.

Weil viele Länder an die europäische Idee glauben und die Vorteile der EU schätzen, bedauern ganz viele Menschen in Europa, dass Großbritannien die EU verlassen will.

Wie geht es nun weiter?

Am 29. März 2017 hat Großbritannien offiziell den EU-Austritt beantragt. Nun haben Großbritannien und die EU zwei Jahre Zeit, die Einzelheiten des Austritts auszuhandeln.

Was dabei herauskommt, lässt sich noch nicht abschätzen.